

testament vnd letzten willen solle bescheyden haben, vnd in dem hirnach noch tode gedachten Hans Kochs dye gedachte frawe eynen iungen son geboren, dadurch sye vormeynt, das damit solch testament vnd bescheyd todt vnd crafftlos seyn solle ꝛ, gehalten, haben wir sye dißer folgenden meynung gutlichen gescheyden, also nemlichen, das dye veter gedachten closters der frawen von wegen yres kindes dye wießen widder vmb sollen zcu handen reychen, das sye dye dem kinde zcu gute besitzen innehaben vnd geprauchen moge; vnd vff das damit der letzte wille gedachten Hans Kochs nicht gantz zcustordt vnd vffgehoben werde, sal dye frawe dem closter sieben gute schog vff tagedzeyten wie volget herauß geben, nemlich zcwey gute schog vff sanct Johans tag des teufers schirsten, zcwey gute schog vff Weynnachten darnach volgen, zcwey gute schog vff Pffingsten nehst zcu kommen vber eyn ihar, das ist im zehinden ihare der mynner zcal, vnd das siebende schog vff Michaelis nehst darnach; damit sollen sye dißer yrer geprechen von beyden teylen gesunet vnd geschieden seyn, welchs sye also zcuhalten angenommen vnd bewilligt haben. Des zcu vrkunde etc. Gescheen vnd geben zcu Dresden sonnabends noch Vocem Jocunditatis anno ꝛc. nono.

Nach einer Abschrift in Cop. 78 fol. 50 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. (Das Concept in Cop. 70 fol. 32.)

#### No. 433. 1510. 1. Mai.

*Alexius Jhenner Prior, Johannes Ferber der h. Schrift Lector, Franciscus Schtargke Subprior, Johannes Kuntzel, Valentinus Grutzner, Jacobus Petri, Briccius Hesse, Petrus Gruna, Donatus Becker Custos und ganze Sammlung des Klosters zu Altdresden bekennen, dass sie an den Rath und die Gemeinde zu Altdresden ihre badestobe, welche wir vor vnser closter mit allen gerechtikeiten vnde freyheiten, wie eine badestobe haben sall, in erem weichbilde nydewig der brucke gehalten, um 37 Schock Gr. verkauft und die Kaufsumme empfangen haben. Gegeben am Tage Walpurgis der h. Jungfrau.*

Orig. mit den Siegeln des Convents und des Priors am Pergamentstreifen im Rathsarchiv zu Dresden.

#### No. 434. 1510. 21. Mai.

Ich bruder Alexius Jhenner prior deß closters zu Alden Dreßden — bekenne —, das ich entpfangen habe funff vnde zwenzig schog von — Caspar rentschreiber ꝛ von wegen des durchlauchten hochgebornen fursten vnde hern her herzogen Georgen von Sachsen ꝛ, mit welchem gelde bezalt ist der weingarten, welchen seine furstliche gnade vnserm closter hat abe lossen kawffen: dorumb sage ich gnanter prior den vormelten Caspar gantz queit ledig vnd loß etc. Des zu warem bekentnuß etc. Actum dinstag in den Pfnstheiltigen (sic) anno domini M<sup>o</sup>. V<sup>o</sup>. decimo.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

#### No. 435. 1511. 17. März.

*Herzog Georg verwendet sich bei dem edeln Herrn von Wartenberg auf Tetschen für das Kloster wegen einer an dasselbe gestellten Forderung.*

Edler lieber besunder. Dy wirdigenn vnser liebenn andechtignen prior vnnd samlung sant Augustini ordens zu Aldenn Dreßden berichtenn vnns, wie ir in nechst geschriebenn vnnd von in vß krafft kuniglicher mt. zu Hungern vnnd Behemen den halbenn widderkaufflichenn zinß, den